

| | |
|------------------|-------------------|
| Ort: | Videokonferenz |
| Datum: | 06.10.2023 |
| Uhrzeit / Dauer: | 19:00 – 23:06 Uhr |

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen..... | 1 |
| 2 | Fachvortrag „ Stress im Schulalltag“..... | 1 |
| 3 | Anträge | 3 |
| 4 | Berichte aus Bezirken, Vorstand, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen | 3 |
| 5 | Verschiedenes | 4 |

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

- Protokoll der letzten Sitzung: einstimmig genehmigt
- Protokoll: [REDACTED]
- Anwesenheit von Gästen: genehmigt

2 Fachvortrag „Stress im Schulalltag“

zu Gast: Matthias Siebert

Präsentation im Anhang.

Folgende Fragen wurde gestellt und beantwortet:

-Wenn die Anforderungen bei den Schülerinnen so hoch sind, ist das dann nicht eher ein Tuning, wie man mit dem Stress umgeht?

Antwort: Man kann nicht ein Stressfaktor mit einem anderen Stressfaktor bekämpfen. Es ist eine Gradwanderung, zu erkennen, wie man an der „Schraube“ drehen. Es kann ein Nachteilsausgleich gestellt werden, aber man kann nicht überall den Schülerinnen so entgegenkommen, dass er nicht in Stress kommt. Auch der SuS muss sich auch den Herausforderungen stellen.

-Wie ist das bei der Leistungsbeurteilung im Sportbereich aus?

Antwort: Schwierig

-Welche Angebote gibt von den SIBUZ oder in den Schulen, wie man die Kinder in diesen Situationen unterstützen kann?

Antwort: Explizit gibt es zu dem Thema keine Angebote, aber wenn ein besonderer Bedarf da ist, ist Herr Siebert gerne bereit zu unterstützen.

-Könnte es sein, dass wir unsere Kinder etwas einreden, weil wir es unseren Kindern einpflanzen?

Antwort: Wir haben es sehr oft in der Hand, wie wir etwas bewerten. Es muss erkannt werden, positiv zu sein, um eine positive Selbstreflektion zu erhalten.

-Durch die Krisen haben sich Lernlücken ergeben und insbesondere bei SuS in Oberschulen sind Lücken da, die nicht mehr aufgeholt werden können. Die Frage ist, was können wir tun, um diese Lücken zu schließen?

Antwort: Aufklären, das Lernen stressfrei erfolgen soll. Das ist abhängig von Zeit und Ort und muss in einem positiven Umfeld passieren. Letztendlich können manche Sachen nicht mehr aufgeholt werden.

Der Ausgleich muss bei den Jugendlichen vorhanden sein. Nur lernen ist nicht produktiv und man lernt besser, wenn man den Ausgleich dazu hat.

-Welche Rolle spielt die Mediennutzung bei der Stressbewältigung

Antwort: Die Mediennutzung hat einen sinnvollen Einfluss der aber als Stressor erfolgt, wenn es zu viel ist.

-Gibt es einen Zusammenhang zwischen sozialen Status bei der Beeinflussung in Stresssituationen

Antwort: Armut ist ein erheblicher Faktor und ist ein Stressor

-Wie wirken die Programme selbst als Stressor? Diese Programme sind teilweise auch ein Stressor und wirken auch auf LuL aber die Programme helfen den Kindern.

-Gibt es psychologische Kurse in anderen Schulen?

Antwort: Gute Frage, bisher keine Rückmeldung bzw. nur einmal aus einem OSZ.

Praxisbeispiel zum Thema Stressmanagement aus einer Berliner Schule

Es berichtet: [REDACTED], LEA-Mitglied

Praxisbericht aus dem Musikgymnasium zu Lockerungsübungen und Stressmanagement vom Dezember 2016.

[REDACTED], eine Dipl.-Psychologin und Musikwissenschaftlerin Master of Arts bot im Rahmen des Sportunterrichts der Klassen 5 bis 7 Entspannungsübungen an. Das Ganze fand während des Sportunterrichts statt – was den Vorteil hatte, dass der Stundenplan nicht geändert werden musste. Es wurde so zur verpflichtenden Teilnahme, aber natürlich nicht benotet.

Das als Workshop angesetzte Projekt wurde Monate im Vorfeld von allen Schulgremien befürwortet und im Dezember 2016 schließlich durchgeführt. Die Schulgemeinschaft wurde vorab informiert, dass neben bequemer Kleidung, soweit vorhanden auch eine Decke, Isomatte oder ähnliches mitzubringen sei. Die Kids, die ohne kamen bekamen Turnmatten, da das Ganze in der Turnhalle stattfand. Als Kopfkissen reichten Jacken.

Bevor die eigentlichen Übungen begannen, wurde den Kids der Ablauf erklärt und Fragen beantwortet. Es folgten klassische Dehn- und Lockerungsübungen einzelner Körperregionen.

Danach legten sich die Kids in bequemer Position auf ihre Unterlagen um dann Fantasiereisen oder progressive Muskel-Entspannungen durchzuführen.

Wie muss man sich eine Fantasiereise vorstellen?

Die leitende Person erzählt eine Reise. Das kann sehr altersgerecht gestaltet werden. Zum Beispiel man bewegt sich an einem Sommertag am Strand, ein leichter Windstoß zieht vom Meer her und man hört neben den Wellen in der Ferne einige Vögel. Dann legt man sich in den Sand und versucht zu schildern, wie sich das Liegen im Sand anfühlt. Dabei verlangsamt die Sprecherin das Tempo der Bilder.

Im Allgemeinen werden jüngere Altersstufen danach wieder per Bildsprache sanft aufgeweckt. Man sagt zum Beispiel, man reckt und streckt sich und richtet sich auf... schaut um sich und steht dann auf... nochmals kurzes Ausschütteln und dann ist die Übung abgeschlossen.

In älteren Stufen würde man in einzelne Muskelgruppen gehen. Bei der progressiven Muskelentspannung spannt man zum Beispiel die rechte Faust an, hält die Anspannung und lockert diese und beschreibt kurz wie die Entspannung sich anfühlt. Dann setzt man das Gleiche mit der linken Hand fort und wandert durch die Regionen des Körpers. Geht es um Verspannungen, so versucht man etwas im Körperbewusstsein einzufügen. Ein sich Bewusstwerden, bevor man

verspannt. Geht es um Lampenfieber oder Prüfstress – werden Übungen eingebaut, wie man die Situation bewusst wahrnimmt, aber sich auf seine inneren Stärken konzentriert.

3 Anträge

■■■■■■ erklärt, warum er seinen Antrag wieder zurückgezogen hat.

■■■■■■ hat sich darüber geärgert, dass wieder mehr Geld für Bücher ausgegeben werden. Im BEA hat man sich über die Situation ausgetauscht. Daraus ist der eilige Antrag entstanden. ■■■■■■ hat aufgeklärt, dass es in Berlin die Lehrmittelfreiheit gibt und der Ansatz falsch war.

Das Thema wird auch noch einmal vertieft.

4 Berichte aus Bezirken, Vorstand, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen

Mitte: Brand in einer Schule. Auslöser war eine defekte Leuchte. Interessant, wie kann das sein, wenn die Lampen kontrolliert werden müssen. Flucht,- und Rettungswege ist daher wieder in den Fokus gekommen, da einige Räume nicht zwei Fluchtwege haben. Ausstattung der LuL ist gut. Es wird eine Handreichung für GEV entwickelt, um es leichter für den Einstieg zu machen. SchülerInnen Haushalt sieht gut aus.

Friedrichshain-Kreuzberg: letzte Sitzung ausgefallen. Nächste Sitzung ist die konstituierende Sitzung 21.11.2023. Bezirk hat Haushaltssperre SchülerInnen Haushalt soll eventuell gestrichen werden.

Pankow: BEA-Sitzung im Streaming Versuch. Nächste Veranstaltung mit dem Thema Verkehrssicherheit, SchülerInnen Haushalt geht in die Verstärkung. Ausstattung LuL sieht gut aus aber bei den ISS sieht es nicht so gut aus.

Charlottenburg-Wilmersdorf: Tagesreinigung ab nächstem Jahr nicht mehr im Bezirkshaushalt. Bitte um Info, wenn das der Fall auch in anderen Bezirken ist. Im Bezirk werden Schulstrassen gepuscht und dass mit dem Hinweis, dass die Ressourcen zum Thema Schulwegsicherheit nicht da sind. Ärgerlich, dass das Argument Personal inzwischen als Ausrede genommen wird, Dinge umzusetzen.

Spandau: Im September eingestiegen und bei der letzten Sitzung viele parallele Veranstaltungen. Inhaltlich hat die Schulaufsicht übernommen, da das Schulamt abgesagt hat. Bezirkswappen darf nicht mehr genutzt werden, daher jetzt ein neues Logo entwickelt.

Steglitz-Zehlendorf: Gute Ausstattung der Schulen. Nächste Sitzung mit Herrn Dr. Kühne zum Thema Schulbau. Herausforderung mit den Laptops und E-Mail-Anschriften der LuL. Vorstellung Freiday. Eine andere Art des unterrichten. In 4 Stunden sollen die SuS in Projekte etwas erarbeiten.

Tempelhof-Schöneberg: In der letzten BEA-Sitzung wurde über die Performance des Vorstandes gesprochen. Ausstattung der Schulen sieht gut aus. Es sieht gut aus, dass sich neue Eltern einbringen.

Neukölln: Im BSB gab es Berichte von der Schulaufsicht. Großes Problem des Mangels von Schulaufsichten. Ansonsten sieht es bei der Ausstattung der Lehrkräfte gut aus. Wegfall von Transportkosten. Fahrten zu Schulpraktika, Schulausflügen, Früh Hort und Spät Hort werden nicht mehr übernommen. Frage, ob das in den anderen Bezirken auch der Fall ist. Nicht nur in den Förderzentren. Außerdem ist der Wachdienst in den Schulen gekürzt worden.

Treptow-Köpenick: BEA und BSB-Sitzung vor der konstituierenden Sitzung.

Marzahn-Hellersdorf: Grobe Übersicht der Schulaufsicht über den Stand der Lehrkräfte. Rentner wieder aktiviert und viel Quereinsteiger. Durch den Lehrkräftemangel werden Studentafeln gekürzt werden. Ein tolles Video erstellt, um für den Bezirk zu werben. Dadurch wurden 33 LuL gefunden. Die Gymnasien haben die höchsten Teilzeitquoten bei LuL im Bezirk.

Lichtenberg: Schulplatzgipfel weil Schulplätze fehlen. Zum Thema Schulpläne gibt es anfragen auch aus anderen Bezirken.

Reinickendorf: keine besonderen Dinge zu berichten

Aus dem Vorstand

- Pressearbeit
- zwei Treffen der temporären Arbeitsgruppen Haushalt mit Ergebnis- bzw. Übermittlung an den AHG Ausschuss BJJ
- Jubiläumsfoto Arno-Fuchs-Schule
- Austausch mit Grünen zu Übergangsverfahren an weiterführenden Schulen
- Eröffnung 31. Grundschule, Spandau
- Verschiedene Vorbereitungstreffen zum Bildungsprotest
- Eröffnung erster vierstöckiger MEB, Barnim Gymnasium Lichtenberg
- Teilnahme an Treffen vom „Bildungsrat von unten!“
- Landesbeirat Schulbau
- Teilnahme an BMBF-Veranstaltung zum Digitalpakt
- Verschiedene Termine BER
- Mitwirkung an „Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude“
- Testumgebung zu itslearning
- Abschluss-Veranstaltung „Bessere Daten, bessere Bildung“
- Treffen der BEA-Vorsitzenden
- bundesweite Konferenz & Fachtagung: Achtsamkeit in der Bildung, Leipzig

Aus den AGs

Bericht aus der AG Schulesen: [REDACTED] hat eine Sitzung zu dem Thema mit dem Tagesspiegel teilgenommen. Leider gab es nicht genug Zeit um das Thema zu vertiefen. Das Testessen ist essenziell für die Auswahl des Schulesens.

AG GemS: Das nächste Treffen findet am 17.10.23 in der Wilhelm von Humboldt Schule statt.

5 Verschiedenes

Tagesordnungspunkt: Aussprache zur Informationsweitergabe zum Bildungsprotest:

[REDACTED]: Wie kommt es, dass bei möglichen 700.000 Eltern nur so wenig Eltern bei dem Bildungsprotest sind. Manche Informationen kommen in den Klassen nicht an.

Antwort [REDACTED]: Verteiler ist geschrumpft, weil die Eltern kein Interesse an den Themen haben und die Informationen als zu viel empfunden wurden.

Antwort [REDACTED]: Die Informationen kommen gut an. Es wird auch für einige Eltern etwas ausgedruckt. Die Elternsprecher in den Klassen sind der Auffassung, dass sie alleine, nichts bewirken können. Es wird in den Klassen Elternsprecher zurück gespiegelt, dass die Eltern kein Interesse haben. Auch hier sind einige aus dem Verteiler rausgegangen.

Antwort [REDACTED]: Man muss feststellen, dass bei 7.000 Teilnehmern es seit Jahren die größte Veranstaltung zum Thema Bildung in Berlin gewesen ist. Tolle Presseresonanz. Wir haben mit unserem Öffentlichkeitsauftritt (Facebook, Newsletter, LEA-Webseite) eine große Reichweite erhalten. Trotzdem gibt es bei dem Thema große Unzufriedenheit, weil die Informationskette irgendwo abbricht.

Es wird gerade mit der Senatsbildungsverwaltung getestet, inwieweit die nächste Ausbaustufe bei dem Schulmessenger auch die Elternwirkung unterstützen kann. Natürlich nur für die, die daran Interesse haben.

Es ist wichtig die Willkommenspakete über die Klassen und GEVEN zu spiegeln. Natürlich ist es eine Herausforderung die ganzen Adressen für die Weiterleitung zu erhalten.

Antwort [REDACTED]: In Pankow wird sehr offen mit Informationen umgegangen. Auch wenn bei der Bildungsdemo nur 7.000 Teilnehmer dabei gewesen sind, bedeutet das nicht, dass es an dem Austausch liegt.

Ein anderer Aspekt ist, dass es auch Eltern gibt, die keine Zeit haben zum Bildungsprotest zu gehen, weil sie diese Zeit auch für Ihre Familie haben wollen. Außerdem ist es auch so, dass nicht alle hinter den Forderungen stehen.

Antwort [REDACTED]: Sehr schwierig im Bezirk mögliche Elternmitwirkung zu erhalten. Die breite Maße geht nicht gerne für Proteste auf die Straße.

Antwort [REDACTED]: Das Problem ist nicht die Weitergabe der Information, sondern dass Eltern nicht mehr aktiv sind und weder demonstrieren noch sich engagieren wollen.

Antwort [REDACTED]: Ergänzend zu [REDACTED]. Im Bezirk ein hoher Anteil an Eltern, die im Verkehrssektor oder in der Medizin sind. Termin war ungünstig, da gleich zu Schulanfang das schwierig ist. Ist es richtig, dass LEA-Infos erst vom BEA Vorsitzenden freigegeben werden?

Antwort [REDACTED]: LEA-Infos gehen über die Geschäftsstelle. In einer Schule gibt es ein Webmaster, der für jede Klasse einen Verteiler aufsetzt.

Antwort [REDACTED]: Ist auch Webmaster und wollte das in der Schule umsetzen, aber am Ende hat die Schule das abgelehnt.

Antwort: [REDACTED]: Ich plädiere dafür das halb volle Glas zu sehen. Es gibt viele Probleme, aber es passiert auch vieles. Es gibt viele Newsletter aber am Ende entscheidet jeder, was er wissen möchte. Best practice teilen. In Mitte wird eine Handreichung für GEV-Vorstände entwickelt.

Antwort [REDACTED]: Erst einmal ein großes Dankeschön, dass die Anwesenden sich für die Bildung einsetzen. Ich fordere die Politik auf, dass Ehrenamt zu stärken, damit wir auch später noch davon profitieren können. Viele Eltern sind müde, so viele Informationen zu erhalten und lassen lieber andere protestieren.

Antwort [REDACTED]: Die Demo ist gut verlaufen. Einige Mängel müssen verbessert werden. Der Termin war sehr ungünstig, aber der Termin sollte bewusst kurz vor der Sitzung der KMK erfolgen.

Antwort [REDACTED]: Ist etwas müde. Vor allen das Thema Lehrkräftemangel muss uns weiter beschäftigen. Er fragt sich, wo wir alle die Energie hernehmen. Welchen Hebel finden wir, um mehr Eltern zu aktivieren.

[REDACTED]: Es gibt noch eine Petition, die von vielen Eltern unterschrieben worden ist. Der Kontakt zur Senatsspitze ist sehr gut und der LEA wird mit einbezogen und wir bekommen auch kurzfristig Termine. Im Bundesgebiet ist das sicher anders. Klar geht es immer besser.

nächste Sitzung: 17. November 2023 per Videokonferenz

Dezember Sitzung in Präsenz (Weihnachtssitzung)